

**SchulePlus ...**  
**... die Ausbildung**  
**zur Ausbildung**

**JTS** JOHANN-TEXTOR  
**SCHULE** HAIGER  
KOOPERATIVE GESAMTSCHULE



---

Eine Initiative der  
Johann-Textor-Schule Haiger



*Wir machen mit!*

## **SIC BSO**

**Erzähle mir, und ich vergesse. Zeige mir, und ich erinnere.  
Lass es mich tun, und ich verstehe.**

(Konfuzius 551-479v.)

Fassung vom 23.05.2023

- 1. Grundsätzliches zum Bereich BSO  
an der Johann – Textor – Schule**  
S. 3 / 4
- 2. Berufs- und Studienorientierung an der JTS – ein Überblick**  
S. 5/6
  - 2.1 Methoden und Sozialtrainings / Vertiefende BO Seminare**  
S. 7
  - 2.2 Berufswahlpass**  
S. 7/8
  - 2.3 KomPo7**  
S. 8
  - 2.4 Girls and Boys Day**  
S. 8
  - 2.5. Blockpraktika**  
S. 8/9
  - 2.6 Vertiefende Berufsorientierung**  
S. 9
  - 2.7 WPU**  
S. 9/10
  - 2.8 Schulinterne Berufsbildungsmesse**  
S. 10
  - 2.9 Projekt „Berufe lernen“**  
S. 10
  - 2.10 Kooperationen mit Firmen und Institutionen**  
S. 10
  - 2.11 Projekt „SchulePlus“**  
S. 10/11
- 3. Systematische Einbeziehung der Eltern und Elternvertretungen**  
S. 11/12
- 4. Berufliche Möglichkeiten kennenlernen**  
S. 12 / 13
- 5. Vorbereitung auf und Präsentation von den Praxiserfahrungen**  
S. 14 / 15
- 6. Qualifizierungsmaßnahmen schulischer Fachkräfte im Bereich Berufs-  
und Studienorientierung**  
S. 15

## **1. Grundsätzliches zum Bereich BSO an der Johann – Textor – Schule**

Die Bemühungen der Johann – Textor – Schule im Bereich der Berufs- und Studienorientierung richten sich stark nach der Peripherie der Schule. So ist es uns möglich auf eine breite Unterstützung der Wirtschaft und der Gemeinde zurückzugreifen. Hierbei ist ein zentrales Anliegen, dass die Schüler so oft es möglich ist, durch externe Experten in ihren Lernprozessen angeleitet und unterstützt werden. Ziel hierbei ist es, einerseits einen beruflichen Orientierungsprozess anzustoßen, andererseits den Schülern zu helfen, mündige und reflektierte Mitglieder der Gesellschaft zu werden. Hierbei ist es uns als Schule sehr wichtig, den Schülern zu vermitteln, dass jeder Mensch eine soziale Verantwortung hat, die er auch wahrnehmen muss.

Die Aktivitäten und Angebote zur BSO an der JTS lassen sich – beginnend im Jahrgang 5 – in vier Schwerpunktbereiche gliedern:

- Veranstaltungen und besondere Vorhaben im Zusammenhang mit der Vor- und Nachbereitung der Berufspraktika
- Elemente der Kompetenzfeststellung und BSO-relevante Vorhaben und Projekte im Fachunterricht, im Projektorientierten Lernen (POL), im Wahlpflichtunterricht (WPU), im Fach Arbeitslehre (AL) und in den AG und Kursen des Ganztagsangebotes
- Systematische Vermittlung und Anwendung von Schlüsselqualifikationen
- SchulePlus

Die Fächer Arbeitslehre, Politik und Wirtschaft, Deutsch und Englisch stellen im Rahmen verschiedener Unterrichtsvorhaben explizite Bezüge zu Berufen bzw. Berufsfeldern her. Dies gilt auch für Kurs-Angebote im Bereich des Wahlpflichtunterrichts ab Klasse 7 wie für die verpflichtenden und freiwilligen Kurse im Rahmen des Ganztagsprogramms beginnend mit Klasse 5.

In den verschiedenen Jahrgangsstufen sind hinsichtlich der BSO folgende (überfachliche) Zielstellungen und Arbeitsschwerpunkte hervorzuheben, die hier nur summarisch dargestellt und in den danach folgenden Ausführungen im jeweiligen Kontext genauer beschrieben werden:

### **Jahrgänge 5 und 6**

In den Jahrgängen 5 und 6 werden im Rahmen des GSSE-Kursbandes, einem verbindlicher Baustein des Ganztagsprogramms, frei wählbare Kurse in den Bereichen Bewegung, Musik, Theater und Kunst, Naturerziehung sowie handwerkliche Tätigkeiten angeboten. Damit werden allen Schülern implizit vielfältige Möglichkeiten geboten, Neigungen, persönliche Stärken und Interessen zu entdecken bzw. zu entwickeln.

Die grundlegende Vermittlung von Schlüsselqualifikationen erfolgt im Rahmen von jeweils mehrtägigen Methodentrainings im Jahrgang 5 und Teamentwicklungstrainings im Jahrgang 6.

Die Stärkung bzw. Entwicklung sozialer Kompetenzen wird in Jahrgang 5 in „Klassenfindungstagen“ grundlegend angebahnt und im Rahmen von schulischen Ritualen, z.B. Klassenrat, und besonderen Vorhaben weiter gefördert.

## **Jahrgänge 7 und 8**

Im Bereich der Schlüsselqualifikationen werden im Jahrgang 7 in allen Schulformen Trainingstage zur gezielten Schulung und Förderung von Kommunikationskompetenz durchgeführt.

In Jahrgang 7 H wird das Sozialtraining im Rahmen von POL mit Unterstützung der schulischen Sozialpädagogen gezielt weiter betrieben und durch zwei spezifische Trainingstage an außerschulischen Lernorten mit außerschulischen Kooperationspartnern vertiefend ergänzt.

Ab Jahrgang 7 werden in allen Schulformen zudem erste konkrete Erfahrungen mit der außerschulischen Berufswelt angeboten, z.B. durch die Teilnahme an *Boys´* und *Girls´ Day* und entsprechende Betriebserkundungen.

Im Wahlpflichtunterricht der Jahrgänge 7 und 8 werden im Realschulzweig wesentliche Grundkenntnisse zu verschiedenen Berufsfeldern mit praxisbezogenen und handlungsorientierten Unterrichtsvorhaben verknüpft. Künftig werden dazu auch verstärkt außerschulische Kooperationspartner einbezogen.

Im Jahrgang 8 finden in R und H erste Betriebspraktika statt. Sie bilden einen Kreislauf mit der jährlichen schulinternen Berufsbildungsmesse, die mit zahlreichen Kooperationspartnern aus der Stadt Haiger sowie dem näheren und weiteren regionalen Umfeld durchgeführt wird. Im Jahrgang 8 H werden diese Aktivitäten flankiert von mehreren Schwerpunkttagen „Vertiefende BO“ an einem außerschulischen Lernort mit außerschulischen Kooperationspartnern.

## **Jahrgänge 9 und 10**

In Jahrgang 9 H findet an einem wiederkehrenden Schultag das Projekt „Berufe lernen“ statt, bei dem die Schüler zwischen verschiedenen Kursen aus unterschiedlichen Berufsfeldern wählen und dabei weitergehende und vertiefte praktische Erfahrungen sammeln können.

In 9/10 G und R können die Schüler im Bereich der Wahlpflichtkurse zwischen naturwissenschaftlich-technischen, musisch-künstlerischen, handwerklich-produktiven, wirtschaftlich-kaufmännischen und gesellschaftswissenschaftlich-sozial ausgerichteten Kursen wählen sowie Kursen, die gezielt auf Prüfungen und weiterführende Schulen vorbereiten.

Im Jahrgang 9 finden im Hauptschul- und Realschulzweig die zweiten Blockpraktika statt und im Gymnasialzweig das erste und einzige Praktikum. Die Praktika werden im AL-Unterricht vor- und nachbereitet und evaluiert.

Im Jahrgang 9 R werden diese Aktivitäten flankiert von mehreren Schwerpunkttagen „Vertiefende BO“ an einem außerschulischen Lernort mit außerschulischen Kooperationspartnern.

## 2. Berufs- und Studienorientierung an der JTS im Überblick

|  | 5 | 6 | HS |   |     | RS  |   |     |    | Gym |   |   |     |
|--|---|---|----|---|-----|-----|---|-----|----|-----|---|---|-----|
|  |   |   | 7  | 8 | 9   | 7   | 8 | 9   | 10 | 7   | 8 | 9 | 10  |
| GSSE-Kurse (4x halbjährlich)                         | x | x |    |   |     |     |   |     |    |     |   |   |     |
| Methodentraining (4-tägig)                           | x |   |    |   |     |     |   |     |    |     |   |   |     |
| Sozialtrainingstage (2-tägig)                        | x |   |    |   |     |     |   |     |    |     |   |   |     |
| Teamentwicklungsstraining (2-tägig)                  |   | x |    |   |     |     |   |     |    |     |   |   |     |
| Elternabend Übergang 6 - 7                           |   | x |    |   |     |     |   |     |    |     |   |   |     |
| Einführung Berufswahlpass                            |   |   | x  |   |     | x   |   |     |    |     | x |   |     |
| Kompo 7  |   |   | x  |   |     | (x) |   |     |    |     |   |   |     |
| Girls' Day   |   |   | x  | x |     | x   | x |     |    | x   | x |   |     |
| Boys' Day  |   |   | x  | x |     | x   | x |     |    | x   | x |   |     |
| Kommunikationstraining (2-tägig)                     |   |   | x  |   |     | x   |   |     |    | x   |   |   |     |
| WPU 7 (2x halbjährlich)                              |   |   | x  |   |     | x   |   |     |    |     |   |   |     |
| Sozialtrainingstage (2/2,5-tägig)                    |   |   | x  |   |     |     |   |     |    |     |   |   |     |
| Sozialtraining POL (1 x wöchentlich)                 |   |   | x  |   |     | (x) |   |     |    |     |   |   |     |
| WPU 8 (2x halbjährlich)                              |   |   |    | x |     |     | x |     |    |     |   |   |     |
| Projekt „Berufe lernen“ (1 Tag/Wo)                   |   |   |    |   | x   |     |   |     |    |     |   |   |     |
| Fortbildung Lehrkräfte BO (3 x)                      |   |   |    | x | (x) |     | x | (x) |    |     |   | x |     |
| AL-Bewerbungstraining                                |   |   |    | x | (x) |     |   | x   |    |     |   | x |     |
| Praktikum I (2 Wochen)                               |   |   |    |   |     |     | X |     |    |     |   | x |     |
| Praktikum I (3 Wochen)                               |   |   |    | X |     |     |   |     |    |     |   |   |     |
| Elternabend Praktikum/BO                             |   |   |    | x | x   |     | x | (x) |    |     |   | X | (x) |
| Praktikum II (2 Wochen)                              |   |   |    |   | x   |     |   | x   |    |     |   |   |     |
| BIZ-Wetzlar  |   |   |    | x | x   |     | x | x   |    |     |   | X |     |
| Vertiefende BO-Seminare mit Bistum Limburg (2-tägig) |   |   |    |   |     |     |   | x   |    |     |   |   |     |
| WPU 9 (2 x halbjährlich)                             |   |   |    |   |     |     |   | x   |    |     |   | X |     |

|   |  |  |   |   |   |   |   |   |     |   |   |   |   |
|---|--|--|---|---|---|---|---|---|-----|---|---|---|---|
| Berufsberatung BA für Arbeit                          |  |  |   | x | x |   |   | x | x   |   |   | x | x |
| Bildungsmesse Herborn                                 |  |  |   | x | x |   | x | x |     |   |   | X |   |
| Schulinterne Berufsbildungsmesse                      |  |  |   | x | x |   |   | x | x   |   |   | X | X |
| WPU 10 (2 x halbjährlich)                             |  |  |   |   |   |   |   |   | x   |   |   |   | X |
| Elternabend Übergang S II                             |  |  |   |   |   |   |   |   | x   |   |   |   | X |
| Schnupperbesuche WvO/BG Dillenburg                    |  |  |   |   |   |   |   |   | x   |   |   |   | X |
| Schnuppertage KSD/GSD L/S                             |  |  |   |   | x |   |   | x | x   |   |   |   | X |
| Hannover-Messe  |  |  |   |   | x |   |   |   | x   |   |   |   | X |
| Sprechstunde OloV-Koordinator                         |  |  |   | x | x |   | x | x | x   |   | x | X | X |
| Kooperationen mit Firmen, Betrieben und Institutionen |  |  | x |   | x | x | x | x | x   | x | x | X | X |
| Kooperationen mit Schulen                             |  |  |   | x | x |   |   | x | x   |   |   | X | X |
| Schnuppertage Uni GI/MR und THM                       |  |  |   |   |   |   |   |   | (x) |   |   |   | X |
| SchulePlus  |  |  |   | x | x |   |   | x | x   |   |   | x | x |
|   |  |  |   |   |   |   |   |   |     |   |   |   |   |
|   |  |  |   |   |   |   |   |   |     |   |   |   |   |
|   |  |  |   |   |   |   |   |   |     |   |   |   |   |

## **2.1 Methoden und Sozialtrainings / Vertiefende BO Seminare**

In den Jahrgangsstufen 5, 6 bzw. 7 stehen für alle Klassen ein mehrtägiges Methodentraining, ein Teamentwicklungstraining sowie ein Kommunikationstraining an. Hier erlernen die S grundlegende Lern- und Arbeitstechniken, sie werden angeleitet effektiv miteinander zu kommunizieren und zu arbeiten sowie Inhalte gekonnt zu präsentieren. Jährlich stattfindende Sozialtrainings stärken und erweitern vorhandene Kompetenzen.

Darüber hinaus wird im AL/POL-Unterricht innerhalb des Projekts „Die Kleine Benimm-Schule II“ auf angemessenes Verhalten, Kommunizieren und Interagieren im Berufsleben Bezug genommen.

Für die Vorabgangsklassen des Haupt- bzw. Realschulzweiges wird ein zwei- bzw. zweieinhalbtägiges Programm mit dem Titel „Vertiefende Berufsorientierung“ angeboten. Hier werden die Schüler auf den Prozess der Berufswahl von der ersten Orientierung über eine konkrete Bewerbung bis hin zum unterschriebenen Lehrvertrag vorbereitet.

Den Ausgangspunkt bildet die Klärung der Stärken und Schwächen der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Anschließend wird eine Bewerbung in dem entsprechenden Berufsfeld erarbeitet und gespeichert, um sicherzustellen, dass jeder Lernende am Ende über eine mustergültige Bewerbungsmappe verfügt. Schließlich wird eine Bewerbungssituation unter realen Bedingungen (Gremium, Kleidungswahl, zeitlicher Umfang ...) simuliert, filmisch festgehalten und analysiert.

Das Programm der „Vertiefenden Berufsorientierung“ wird von externen Partnern und nach Möglichkeit an außerschulischen Lernorten angeboten, um eine möglichst realistische Simulation der Bewerbungssituation sicherzustellen.

## **2.2 Berufswahlpass**

Der Berufswahlpass, der sich aus fünf Teilen zusammensetzt, ist ein Portfolio, das die Schüler über den gesamten Weg der Berufsorientierung begleitet (s. auch: [www.berufswahlpass.de](http://www.berufswahlpass.de)).

In der Einführung werden die Schülerinnen und Schüler über die Elemente einer zielgerichteten Berufs- und Studienorientierung informiert. Sie enthält zudem eine Elternkarte, die gewährleistet, dass die Eltern von Anfang an in den Berufsorientierungsprozess möglichst eng eingebunden sind.

Die folgenden Bausteine des Berufswahlpasses, die den Schülern helfen sollen, Stärken zu entdecken und zu entwickeln, berufliche Möglichkeiten zu erkennen und sich zu entscheiden, den eigenen Lebensweg entschlossen zu gehen, gliedern sich auf in:

1. Angebote zur Berufsorientierung
2. Weg zur Berufswahl
3. Dokumentation
4. Hilfen zur Lebensplanung

Die in diesen Bausteinen angelegten bzw. zu erarbeitenden Materialien bieten:

- Orientierungshilfen zum individuellen Lernen und für die Analyse von Stärken und Schwächen

- Unterstützung bei der Dokumentation von erbrachten Leistungen und erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen

Im Jahrgang 7 wird der Berufswahlpass im Rahmen des AL Unterrichts des Haupt- und Realschulzweiges und im Jahrgang 8 im Rahmen des POL Unterricht des Gymnasiums eingeführt.

### **2.3 KomPo 7**

KomPo 7 ist ein Kompetenzfeststellungsverfahren, das im Verlaufe der 7. Jahrgangsstufe über das komplette Schuljahr durchgeführt wird.

Die Schüler bearbeiten verschiedene Aufgaben bzw. Problemstellungen in Kleingruppen und werden dabei von Lehrkräften beobachtet. Darüber hinaus erfolgt ein Interessenstest, eine Selbsteinschätzung der Schüler bzgl. der Kompetenzen, ein Jobinterview sowie ein anschließendes Gespräch über die Ergebnisse. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und geben Auskunft über soziale, personale und methodische Kompetenzen. Diese Potentialanalyse unterstützt den Berufsorientierungsprozess.

### **2.4 Girls and Boys Day**

Der Girls Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der speziell Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen. Er soll damit dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in den sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen. Der Boys Day kann als Pendant dazu mit Aktionen für Jungs angesehen werden. Der Girls and Boys Day findet am gleichen Tag statt. Im Rahmen des Unterrichts an der Regelschule ist dieser ab der Jahrgangsstufe 5 möglich. An der Johann – Textor Schule haben wir uns dafür entschieden, dass die Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 daran teilnehmen.

### **2.5 Blockpraktika**

Entsprechend dem „Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen“ vom 8.6.15 wird in den beiden Vorabgangsklassen des Haupt- und Realschulzweiges sowie der Vorabgangsklasse des Gymnasialzweiges ein Blockpraktikum durchgeführt. Alle Praktika in R und G sind gemäß Erlass zweiwöchig und das Praktikum des achten Jahrgangs des Hauptschulzweiges dreiwöchig.

In einer vorgeschalteten Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler durch ihre Klassenlehrkraft auf die Praktikumszeit vorbereitet. Die Erwartungen der Schüler werden dabei ebenso thematisiert wie die der Betriebe. Zudem werden Sicherheitsvorschriften besprochen und gesetzliche Grundlagen erläutert, z.B. das Jugendarbeitsschutzgesetz. Darüber hinaus wird die Bewertungsgrundlage für das Blockpraktikum - bestehend aus einer Mappe, einer Präsentation und den Leistungen während des Praktikums - mit den Schülern erarbeitet.

Während der Durchführung des Praktikums ist die Klassenlehrkraft Ansprechpartner für die Schüler und die Praktikumsbetriebe. Im Praktikumszeitraum ist mindestens ein Besuch der Lehrkraft

obligatorisch, weitere fakultativ. Die Lehrkräfte werden dafür in der Regel von ihren übrigen Unterrichtsverpflichtungen freigestellt.

Die Akquise eines Praktikumsplatzes folgt einer bewährten Systematik. Die Schülerinnen und Schüler füllen einen Bewerbungsbogen aus, den sie durch ihren Praktikumsbetrieb gegenzeichnen lassen. Auf dieser Grundlage wird durch den OloV-Koordinator eine Beauftragung des jeweiligen Praktikumsbetreuers entsprechend der gesetzlichen Vorgabe erteilt. Die Auswahl des Praktikumsplatzes soll im Einklang mit dem bis dahin festgestellten Schülerprofil stehen, und sachfremde Erwägungen, z.B. Wohnortnähe, sollten eine untergeordnete Rolle spielen. Diesen Prozess müssen Lehrkräfte und Eltern aufmerksam und kritisch begleiten.

Die Regularien des Praktikums werden im Rahmen des Berufsorientierungselternabends 8/9 vorgestellt und den Erziehungsberechtigten auch in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

Der Zeitraum der Praktika wird langfristig geplant und in der schulischen Jahrestermplanplanung wie auch dem Schulplaner der Schülerinnen und Schüler zu Beginn eines Schuljahres bekanntgegeben.

## **2.6 Vertiefende Berufsorientierung**

Für die Vorabgangsklassen des Haupt- bzw. Realschulzweiges wird ein zwei- bzw. zweieinhalbtägiges Programm mit dem Titel „Vertiefende Berufsorientierung“ angeboten. Hier werden die Schüler auf den Prozess der Berufswahl von der ersten Orientierung über eine konkrete Bewerbung bis hin zum unterschriebenen Lehrvertrag vorbereitet.

Den Ausgangspunkt bildet die Klärung der Stärken und Schwächen der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Anschließend wird eine Bewerbung in dem entsprechenden Berufsfeld erarbeitet und gespeichert, um sicherzustellen, dass jeder Lernende am Ende über eine mustergültige Bewerbungsmappe verfügt. Schließlich wird eine Bewerbungssituation unter realen Bedingungen (Gremium, Kleidungswahl, zeitlicher Umfang ...) simuliert, filmisch festgehalten und analysiert.

Das Programm der „Vertiefenden Berufsorientierung“ wird von externen Partnern und nach Möglichkeit an außerschulischen Lernorten angeboten, um eine möglichst realistische Simulation der Bewerbungssituation sicherzustellen.

## **2.7 WPU**

Im WP Bereich wird ein breites Angebot geschaffen, das es den Schülern erlaubt, sich nach ihren individuellen Interessen und Kompetenzen weiterzubilden.

Neben musisch-künstlerischen Angeboten gibt es eine Vielzahl an berufsorientierenden Kursen. Neben wirtschaftlich-kaufmännischen Angeboten werden auch Inhalte aus dem MINT Bereich angeboten.

Bei der Durchführung dieser Kurse wird oft auf externe Experten zurückgegriffen, die den Unterricht unterstützen und die Schüler praxisnah vorbereiten.

In enger Abstimmung mit der Gemeinde beginnt ab dem Schuljahr 23/24 beispielsweise ein WP Kurs „Feuerwehr“, in dessen Verlauf die Schüler die Prüfung zum Truppmann durchlaufen und diese sogar mit einer Prüfung abschließen werden. Mit diesem Kurs erschaffen wir eine win-win Situation, da wir

die Gemeinde bei der Gewinnung von Feuerwehrleuten unterstützen und so einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

## **2.8 Schulinterne Berufsbildungsmesse**

Die schulinterne Berufsbildungsmesse wird zeitlich so verortet, dass die Schüler anschließend ein Praktikum absolvieren können, bevor sie sich dann vor den Sommerferien bewerben. Dieser Rhythmus stellt sicher, dass die Erfahrungen und Gespräche beidseitig, auf Schüler- und Firmenseite, noch frisch sind und so eine gute Einschätzung über die Eignung getroffen werden kann. An der Messe nehmen neben ortsansässigen Firmen aus Industrie, Handel und Handwerk auch Verbände wie die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Handwerkskammer (HWK), oder die Arbeitgeberverbände, aber auch Institutionen wie z.B. die Bundesagentur für Arbeit (BA) oder die Bundespolizei teil.

Die Messe findet an zwei Tagen - jeweils an einem Freitag und Samstag - statt und ist sowohl für die Vorabgangsklassen und die Abgangsklassen als auch die Eltern und die Schüler unserer Kooperationschule (Schule am Budenberg) geöffnet. Um ein bestmögliches Verhältnis Schüler und Aussteller zu erreichen, wird vorab ein Belegungsplan erstellt, der jeder Klasse bis zu zwei Schulstunden Teilnahme garantiert und so die Möglichkeit für intensivere (Bewerbungs-) Gespräche bietet.

Die Vorbereitung der einzelnen Veranstaltungen wird für die Schüler im Klassenverband durchgeführt. Unterstützt wird die Klassenlehrkraft bei Bedarf durch den OloV - Koordinator.

## **2.9 Berufe lernen**

Im Jahrgang 9 H ist das Projekt „Berufe lernen“ angesiedelt, das an einem wiederkehrenden Schultag stattfindet. Innerhalb von vier Schulstunden werden kleine Schülergruppen in Praxis und Theorie verschiedener Berufsfelder, z.B. Gastronomie und Pflege, bzw. Gewerke, z.B. Elektro, Maler und Lackierer oder Hoch- und Tiefbau, eingeführt. Dieser Unterricht wird durch externe Partner aus Industrie und Handwerk durchgeführt. Die Aufsicht über die Kurse hat der OloV-Koordinator.

Zentrale Ziele der Arbeit in diesem Projekt sind die erweiterte Praxiserfahrung, die Verbesserung der Vermittelbarkeit der Schülerinnen und Schüler und die Vorbereitung auf die Anforderungen der Berufsschule.

## **2.10 Kooperationen mit Firmen und Institutionen**

### **- Betriebserkundungen**

Können jederzeit durch die Lehrkräfte organisiert und durchgeführt werden. Bei Bedarf steht der OloV Koordinator zur Verfügung, um zu unterstützen.

### **- Besondere Projekte:**

Schülerzeitung – In Kooperation mit dem Redaktionsteam von „Haiger heute“

CAD Projekt – In Kooperation mit Firmenpartnern. Vermittlung von Kenntnissen in professionellen CAD Programmen

Geschichtsprojekt – In Kooperation mit dem Team des Stadtarchives

3D Projekte – In Kooperation mit der THM, Architekten und Vermessungsbüros

## **2.11 SchulePlus**

Das neue implementierte Projekt SchulePlus hat zum Ziel, die Hürden, die für viele Schüler beim Übergang Schule – Beruf vorhanden sind abzubauen.

Die punktuellen Praktika werden von den Schülern oftmals als „Inseln“ im Schulalltag angesehen und

sind daher wenig geeignet einen Berufswunsch zu konkretisieren bzw. zu festigen. Sie dienen einer beruflichen Orientierung und bedürfen flankierender Projekte, um die Orientierung zu manifestieren und zu einem Berufswunsch heranwachsen zu lassen.

Die Ausgestaltung des SchulePlus Projektes über einen Zeitraum von zwei Jahren leistet eben diesen Beitrag und lässt die BO zu einem integralen Bestandteil der Schulbildung werden, die den Kontakt mit dem späteren Ausbildungsbetrieb zu einem so frühen Zeitpunkt herstellt, dass der Übergang in den Beruf zu einer Selbstverständlichkeit wird, indem das Umfeld im Betrieb nicht mehr als neu sondern als bekannt und damit nicht bedrohlich wahrgenommen wird.

Die nähere Ausgestaltung des Projektes regelt ein separater Durchführungsplan.

### **3. Systematische Einbeziehung der Eltern und Elternvertretungen**

Eltern werden an der JTS kontinuierlich in den Prozess der Berufsfindung eingebunden.

Auf der schuleigenen Homepage können sich die Eltern über aktuelle Termine an der JTS, das schulinterne Curriculum BSO sowie die verschiedenen Kooperationspartner der Berufswahlvorbereitung informieren.

In den Sprechstunden des OloV-Koordinators wie auch in Gesprächen mit den Klassenleitungen können Eltern sich regelmäßig über den individuellen Stand des Kindes beim Berufswahlprozess informieren, um auf dieser Basis bzw. gemeinsam die nächsten individuellen Schritte zu initiieren. Die Sichtung des Berufswahlpasses des Kindes kann diesen Prozess sinnhaft begleiten.

Zu der der jährlich stattfindenden schulinternen Berufsbildungsmesse sind Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern eingeladen. Der Vorstand des Schulelternbeirates ist in Vorbereitung und Umsetzung der Berufsbildungsmesse aktiv eingebunden.

Die verschiedenen regelmäßig stattfindenden Elternabende mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung bieten den Eltern aktuelle Informationen und langfristige Orientierung:

|   |  |
|---|--|
| Elternabend Übergang Jahrgang 6 nach 7            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über das Ganztagsangebot</li> <li>• BSO an der JTS im Überblick</li> <li>• Wahlpflichtangebot ab Jahrgang 7</li> </ul>  |
| Elternabend Praktikum und BO Jahrgänge 8/9        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über die Betriebspraktika sowie das Angebot der Bundesagentur für Arbeit</li> <li>• schulische Angebote und Aktivitäten im Bereich der BO ab Jahrgang 8</li> <li>• berufsbezogene Angebote weiterführender Beruflicher Schulen am Beispiel der Kaufmännischen und Gewerbliche Schulen in Dillenburg (KSD/GSD)</li> <li>• Vorstellung von „LehrePlus“</li> </ul> |
| SchulePlus Elternabend Jahrgang 7H/8H/8R/9R/8G/9G | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über das Programm SchulePlus</li> </ul>   |
| Elternabend Übergang SII der Jahrgänge 9/10       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über die weiterführenden Schulen der S II mit dem Schwerpunkt Abitur / Studium</li> </ul>   |

Die Eltern können sich punktuell auch aktiv in die Umsetzung des Berufsorientierungskonzeptes einbringen, z.B. durch Besuche in Klassen, um ihren jeweiligen Beruf bzw. ihr Berufsfeld vorzustellen, aber

auch u.a. im Projekt „Berufe lernen“ im Jahrgang 9 des Hauptschulzweiges der JTS. Hier werden den Lerngruppen im Rahmen einer längerfristigen Zusammenarbeit verschiedene Berufsfelder praktisch wie auch theoretisch nähergebracht.

#### **4. Berufliche Möglichkeiten kennenlernen**

Die JTS organisiert für die Schüler der Klassen 8 R/H und 9G einen Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) Wetzlar, um ihnen kompetente Unterstützung und Beratung zu gewährleisten, denn gezielte und umfassende Informationen über Ausbildung und Beruf bilden ein wichtiges Fundament für eine bewusste Berufswahlentscheidung.

Das Angebot des BIZ besteht aus folgenden Elementen:

- Online-Angebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)
- berufskundliche Filme
- Infomappen
- Bücher und Zeitschriften
- Informationsmaterial zum Mitnehmen.

Dieses Angebot wird ebenso im Rahmen des POL bzw. des Faches Arbeitslehre genutzt und erarbeitet. Darüber hinaus erörtern die Schüler anschließend in Einzelberatungen mit Mitarbeitern der BA ihre beruflichen Möglichkeiten (Zugangsvoraussetzungen, Interessen, Neigungen, Stärken u.a.m.). Eine Mitarbeiterin der BA ist wöchentlich einmal in der Schule, um die Schüler bestmöglich in ihrem Berufsfindungsprozess begleiten zu können.

Weitere Angebote sind die schulinterne Berufsbildungsmesse und zielgruppenorientierte Betriebserkundungen. Auf der Berufsbildungsmesse präsentieren sich heimische Unternehmen, Betriebe und Institutionen. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild der Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu machen und Kontakte zu möglichen Ausbildungsbetrieben herzustellen. Ebenso können Praktikumsstellen vermittelt werden, sich über die Teilnahme der Firmen am Programm SchulePlus informiert und weitere Informationen zur Berufswahl gesammelt werden. Im Anschluss an die Messe können sich "kleine Betriebserkundungen" bei den Anbietern ergeben, die spezifische Interessenlagen bedienen.

Die JTS ergänzt diese Angebote durch Kursangebote im Rahmen des Ganztagsangebotes

Außerdem erhalten die Schüler regelmäßig die aktuelle Ausgabe "Planet Berufe", Infobroschüren der BA und andere Publikationen, die zu Themen rund um Berufsmöglichkeiten und -bilder informiert. Zudem werden alle Schüler durch den OloV-Koordinator über *IServ* mit fortlaufend aktuellen Informationen versorgt und es besteht die Möglichkeit einer individuellen Beratung zur weiteren beruflichen Laufbahn durch den OloV Koordinator.

#### **Darstellung betrieblicher und schulischer Ausbildungswege**

Die Berufsorientierung beginnt (implizit) für die Schüler der JTS schon ab dem 5. Schuljahr. Durch zahlreiche Angebote der verbindlichen GSSE-Kurse und freiwillige AG des Ganztagsprogramms erkennen

bzw. vertiefen die Schüler ihre Neigungen und Kompetenzen in selbstgewählten Bereichen. Hinzu kommen Sozial- und Methodentrainings im 5., 6. und 7. Schuljahr, in denen den Schülern wesentliche Schlüsselqualifikationen und zentrale überfachliche Kompetenzen vermittelt werden.

Gegen Ende des 6. Schuljahres werden Eltern und Schüler explizit und ausführlich über das Angebot betrieblicher und schulischer Ausbildungswege informiert, z.B. auf themenspezifischen Elternabenden, in anlassbezogenen Informationsbriefen oder aber durch Mitteilungen auf IServ. Darüber hinaus gibt es mehrere auf die Jahrgänge 8-10 inhaltlich abgestimmte Termine, bei denen die Schüler durch Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit über die verschiedenen Ausbildungswege und Abschlüsse informiert werden und zusätzliche Einzelberatungstermine vereinbaren können.

Die JTS kooperiert eng mit weiterführenden Schulen, Universitäten und Betrieben im heimischen Raum. Durch Schnuppertage an weiterführenden Schulen, Betriebsbesichtigungen im Umkreis und Unterrichtsbesuche von Auszubildenden lokaler Unternehmen haben die Schüler Gelegenheit, sich unmittelbar über die Ausbildungssituation, den erforderlichen Qualifikationen und den Verlauf einer Ausbildung zu informieren. Diese Besuche sind frei durch die Lehrkräfte plan- und abrufbar, der immens große Pool an Kooperationspartnern bietet hier vielfältige Möglichkeiten.

Auf der schulinternen Berufsbildungsmesse haben Schüler und Eltern die Möglichkeit, gezielt mit Ausbildern und Auszubildenden der unterschiedlichsten Berufsfelder der heimischen Region in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.

Bis zum Jahrgang 9 steht die intensive Vor- und Nachbereitung der Betriebspraktika im Mittelpunkt der berufsorientierenden schulischen Aktivitäten. Wesentliche Themen in der Vorbereitung sind Sicherheit und Verhalten am Arbeitsplatz, Erkunden eines Arbeitsplatzes und eines Betriebes. In der Nachbereitung der Betriebspraktika sind die Evaluation im Kontext der Erstellung der Praktikumsmappe und die Vorstellung des Praktikums im Rahmen eines Referates zentrale Schwerpunkte. Auch in diesen Phasen wird auf die unterschiedlichen Verläufe der möglichen Ausbildungswege hingewiesen.

Alle Schüler haben ab dem Jahrgang 7 darüber hinaus auch die Möglichkeit, sich aktiv am *Girls'-/Boys'-Day* zu beteiligen und so Einblicke und Informationen über die Ausbildung bei den Firmen vor Ort und überregionalen Arbeitgebern zu erhalten.

Im Jahrgang 10 bestehen neben der schulinternen Berufsbildungsmesse kontinuierliche Beratungsangebote über die weiterführenden Möglichkeiten der Ausbildung nach der Sekundarstufe I durch Handwerkskammer, Bundesagentur für Arbeit, weiterführende Schulen und Unternehmen der Region in schulischen und außerschulischen Veranstaltungen.

Im Projekt SchulePlus in den Jahrgängen 8H/9H/9R/10R/9G/10G werden die Schüler mit den Gegebenheiten der Arbeitswelt konfrontiert, können ihre Kompetenzen kennenlernen und den Grundstein für eine Ausbildung legen. Durch die immense Anzahl an kooperierenden Firmen und Institutionen wird sichergestellt, dass jeder Schüler die Möglichkeit erhält in seinen Wunschberuf hinein zu schnuppern und seine Chancen auf einen Ausbildungsplatz erheblich zu verbessern.

## **5. Vorbereitung auf und Präsentation von den Praxiserfahrungen**

Alle Schüler werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch die folgenden Unterrichtsinhalte auf das Praktikum vorbereitet bzw. während und nach dem Praktikum begleitet.

In den Jahrgangsstufen 5, 6 bzw. 7 stehen für alle Klassen ein mehrtägiges Methodentraining, ein Teamentwicklungstraining sowie ein Kommunikationstraining an. Hier erlernen die S grundlegende Lern- und Arbeitstechniken, sie werden angeleitet effektiv miteinander zu kommunizieren und zu arbeiten sowie Inhalte gekonnt zu präsentieren. Jährlich stattfindende Sozialtrainings stärken und erweitern vorhandene Kompetenzen.

Darüber hinaus wird im AL/POL-Unterricht innerhalb des Projekts „Die Kleine Benimm-Schule II“ auf angemessenes Verhalten, Kommunizieren und Interagieren im Berufsleben Bezug genommen.

Ab Jahrgangsstufe 7 H und R bzw. 8G erhalten die Schüler einen Berufswahlpass, der als verpflichtendes Schülerportfolio des Landes Hessen zu führen ist.

Im POL- bzw. AL Unterricht wird in den entsprechenden Jahrgangsstufen der Themenbereich Berufsorientierung vertiefend behandelt. Hier liegt ein Schwerpunkt auf der Vorbereitung des Praktikums, z. B. Kenntnis über wichtige Arbeitsschutzbestimmungen (Jugendschutzgesetz) und Verhalten im Praktikum.

Im Fach Deutsch werden die einzelnen Bestandteile einer Bewerbungsmappe (Bewerbung und Lebenslauf) Unterrichtsgegenstand und jeder Schüler muss eine eigene Bewerbung erstellen (vgl. SIC Deutsch 9 R). Im Fach Englisch wird dies ergänzt durch die Erstellung englischsprachiger Lebensläufe und Bewerbungen (vgl. SIC Englisch 9 G/R UE) im Kontext der Unterrichtseinheit *The Road Ahead*, die zentrale Inhalte der Berufswahl aufgreift und fremdsprachig verarbeitet.

Im Deutsch- und im Englischunterricht wird in verschiedenen Kontexten und Anspruchsebenen das Verfassen von Berichten und das Beschreiben von Arbeitsvorgängen geübt (vgl. z.B. SIC Deutsch 7H / 7R). Dies sind Textsorten, die für die Praktikumsberichte, aber auch für die weitere Schullaufbahn im Dualen System wichtig sind.

Ab Jahrgangsstufe 7 werden Schüler im Fach Politik und Wirtschaft auf dem Weg in die Arbeitswelt begleitet, aber auch auf ihr späteres Leben als Arbeitende in einer Demokratie vorbereitet, z.B. in folgenden Unterrichtseinheiten:

- 7G Wirtschaften im privaten Haushalt
- 7R Jugend und Recht / Jugendschutz
- 8H Aspekte der sozialen Marktwirtschaft
- 9R Arbeit in Informationsgesellschaft / Jugend in der Gesellschaft
- 9G Ökonomie und Arbeitswelt / Soziale Fragen in der Bundesrepublik (Sozialstaatlichkeit)
- 10R Wirtschaftsordnung / Soziale Marktwirtschaft / Tarifparteien

Dadurch wird im Fach Politik und Wirtschaft die individuelle Berufsorientierung fortlaufend in Bezug gesetzt mit der Welt, in der die Schüler leben.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Nachbereitung des Praktikums. Hier lernen die Schüler, ihre Praxiserfahrungen zu dokumentieren, indem sie eine Praktikumsmappe nach vorgegebenen Kriterien erarbeiten. Des Weiteren müssen alle Schüler ihrer Lerngruppe oder dem Folgejahrgang ihren

Praktikumsberuf sowie ihren Praktikumsbetrieb präsentieren. Hierbei wird besonderer Wert auf Sozial-, Methoden- bzw. Medien- und Fachkompetenz gelegt.

Ein dem jeweiligen Schulzweig angemessenes Bewerbungstraining rundet die Vorbereitung auf das Betriebspraktikum ab.

## **6. Qualifizierungsmaßnahmen schulischer Fachkräfte im Bereich Berufs- und Studienorientierung**

Die Fortbildungen bzw. Qualifizierungen und Informationen von beteiligten Lehrkräften im Zusammenhang mit wiederkehrenden Aktivitäten im Bereich der BSO sind fester Bestandteil der jährlichen Fortbildungs- und Terminplanung. Darüber hinaus werden bedarfsbezogen weitere Fortbildungsveranstaltungen für den Bereich BSO angeboten.

| <b>Maßnahme</b>                          | <b>Zielgruppe</b>  | <b>Anlass/Zeitpunkt</b>  |
|--|--|--|
| <b>Schulinterne Fortbildungsreihe BO</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrkräfte 8 R/H und 9 G (R/H)</li> </ul>                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebspraktika Jahrgang 8 R/H und 9 G</li> </ul>  |
| <b>BO-Elternabend (inkl. SchulePlus)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrkräfte 8 R/H und 9 G (R/H)</li> </ul>                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebspraktika Jahrgang 8 R/H und 9 G</li> <li>schulische Angebote und Aktivitäten im Bereich der BO ab Jahrgang 8</li> <li>berufsbezogene Angebote weiterführende berufliche (kaufmännische und gewerbliche) Schulen</li> <li>LehrePlus</li> <li>SchulePlus</li> </ul> |
| <b>S II-Elternabend</b>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrkräfte 10 R/G</li> </ul>                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>Information weiterführende Schulen S II</li> </ul>  |
| <b>Schnupperbesuche WvO/KSD/GSD</b>      | <ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrkräfte 10 R/G und 9 H</li> </ul>                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahl weiterführende Schule bzw. Ausbildung</li> </ul>   |
| <b>(Elemente) Kompo 7</b>                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrkräfte 7 H, R und G</li> </ul>                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>bedarfsbezogen ab Jg. 7</li> </ul>  |
| <b>Maschinenschein</b>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrkräfte GSSE 5/6, Hauptschulprojekt und WPU/PM 7-10</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz von Lehrkräften in Bereichen, die diese Qualifizierung erfordern</li> </ul>   |
| <b>Bedarfsbezogene Angebote</b>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>  |